

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 96 (2011)

Heft: 3

Rubrik: Denkfest 2011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vier Tage Wissenschaft

36 Gäste
aus drei Kontinenten

kritisches Denken

Workshops &
Podiumsdiskussionen

intelligente Unterhaltung

Kabarett: Vince Ebert; Science Slam
Film: Die Mondverschwörung



Die Mondverschwörung Schweizer Premiere

„Grenzphänomene“, wie es euphemistisch heisst, treiben offenbar mehr Menschen um, als wir es in unserem aufgeklärten Zeitalter vermuten möchten. Die Populisten des Medienbetriebs haben längst auf diesen Trend reagiert, und inzwischen fischt selbst das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit reisserischen „Dokus“ in den Gewässern des Übersinnlichen. Die Bandbreite des Umgangs mit solchen Themen ist nicht besonders gross: gleichgültig, ob man uns die grössten Absurditäten wie Fakten vorführt oder ob sie von kritischen Journalisten nach allen Regeln der Enthüllungskunst zerplückt werden – das eine wie das andere geschieht mit unerschütterlichem Eifer.

Unser Film hingegen will weder anprangern noch enthüllen. Wir beobachten, hören zu, ordnen ein. Dabei nimmt Dennis seine Gesprächspartner durchaus ernst: in ihrer Normalität, aber auch in all ihrer Skurrilität. Die Beurteilung obliegt dem Zuschauer selbst. Sollte sich dabei die Grenze zwischen gesellschaftlich akzeptierter Allerweltsesoterik und weltanschaulichem Hardcore ganz allmählich verschieben, so entspräche auch das der vorgefundenen Realität. Die Übergänge sind fliessend.

Dennis R. D. Mascarenas, der Amerikaner, der sich vor keiner noch so simplen Frage fürchtet und dabei immer auch ein bisschen ratlos wirkt, überzeugte bereits bei unserer ersten gemeinsamen Arbeit. Als wissbegieriger, interessanter und verständnisvoller Zuhörer, aber, was viel wichtiger ist: auch als Sympatheträger. Für die Erforschung einer Welt, die den Blicken der Öffentlichkeit normalerweise entzogen ist, ist er der richtige Mann. Er kommt aus einem Land, in dem – zumindest unserer Vorstellung nach – alle nur erdenklichen Phantasmen zur Folklore gerechnet werden. Vom Vertreter eines deutschsprachigen US-Senders darf der deutsche Esoteriker einfach mehr Verständnis erwarten. Und das stimmt auch. Denn Dennis ist kein typischer Reporter. Weder versucht er, seine Gesprächspartner aufs Glatt Eis zu führen, noch will er sie eines Besseren belehren. Er kann zuhören und gibt damit jedem Einzelnen die Chance, sich selbst und sein Anliegen vorzustellen. www.mondverschwörung.de

8.-11. September
Volkshaus Zürich

Festivalpässe auf www.denkfest.ch

Festivalpass 8.–11. September 2011

CHF 290, Studierende CHF 250

Im Festivalpass enthalten sind

- Tagesveranstaltungen von Freitag bis Sonntag
- Kopfhörer für die Simultanübersetzung (Freitag bis Sonntag)
- Apéro am Donnerstag, Pausenverpflegungen und Stehlunches
- Ticket für den Zürcher Nahverkehr für die Tarifzonen 10 und 21
- Rabatt auf den Eintritt zum Kabarett-Abend mit Vince Ebert
- **NEU** Gratis-Eintritt zum Film „Die Mondverschwörung“
- Zutritt als Zuschauer am Blogger-Workshop am Donnerstag

Goldpass CHF 1000

Der Goldpass ermöglicht Privatpersonen, das denkfest zu unterstützen und dabei auch einen Gegenwert zu erhalten. Im Goldpass sind alle Leistungen des Festivalpasses enthalten. Zusätzlich inbegriffen sind der Besuch aller Abendunterhaltungen sowie drei signierte Bücher von denkfest-ReferentInnen. Der Goldpass ist (im Gegensatz zum Festivalpass*) übertragbar.

Edu-Pass CHF 110

Der Edupass berechtigt zur Teilnahme an einem der beiden Lehrerworkshops am Donnerstagabend sowie zum Besuch der Vorträge zum Thema „Wissenschaft für Kinder“ am Freitagmorgen. Inbegriffen sind auch der Apéro am Donnerstag und der Stehlunch am Freitag.

NEU Tagespässe gültig für alle Tagesveranstaltungen

Zweitägespässe: FR-SA CHF 190 | SA-SO CHF 175

Tagespässe: FR CHF 110 | SA CHF 110 | SO CHF 90

Tickets auf www.denkfest.ch

Workshops für Lehrpersonen 9. September

CHF 65 Zwei parallel stattfindende Workshops, einer auf Deutsch, der andere auf Englisch. Inkl. Apéro danach. Im Festivalpass ist für Lehrpersonen die Workshop-Teilnahme inbegriffen.

Podium „Sceptic blogging“ 8. Sept., 18:00

im freien Verkauf: CHF 10

Kabarett mit Vince Ebert 8. Sept., 21:00

mit Festivalpass CHF 28

im freien Verkauf: CHF 38

„Die Mondverschwörung“ 9. Sept., 21:00

Das Filmticket ist im Festivalpass inbegriffen!

im freien Verkauf: CHF 15

Conference Dinner mit Science Slam 10.9., 20:15

Nur in Verbindung mit dem Festivalpass buchbar.

CHF 85, Studierende CHF 75

Die Gelegenheit, mit anderen Teilnehmenden und den Referenten ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich kann man der Darbietung von vier Science Slammern folgen, die auf witzige Weise erzählen werden, woran sie forschen.



Wer bereits einen Festivalpass direkt bei der FVS gekauft hat, erwirbt die separaten Tickets ebenfalls durch Überweisung des entsprechenden Betrags auf:

denkfest 2011
Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Postfinance: 85-533931-2
IBAN CH24 0900 0000 8553 3931 2

*Bitte im Betreff die Nummer des Festivalpasses angeben!